

Stand 28.11.2022

Factsheet Nordmazedonien

Solar- und Windenergie und Kleinwasserkraft

1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der Energie-Geschäftsreise

1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2021	25 %
Ausbauziele der Regierung	Zu den wichtigsten Zielen gehören ein Plan zur schrittweisen Schließung der einzigen Kohlekraftwerke Nordmazedoniens TPP Osomej und TPP Bitola bis 2027 sowie die Beschleunigung der Nutzung erneuerbarer Quellen für die Stromerzeugung in Kombination mit Energieeffizienzmaßnahmen in allen Sektoren, heißt es im Nationalen Energie- und Klimaplan.
Prognose Anteil EE [%]	46 % bis 2025

1.2 Potenziale im Technologiefokus

- **Gegenwärtiger Entwicklungsstand und Marktdynamik**

- Die wichtigsten Quellen für Strom aus erneuerbaren Energien in Nordmazedonien sind Klein- und Großwasserkraft, Windkraft, PV, Biogas und Biomasse. Der Anteil erneuerbarer Energien an der gesamten inländischen Stromerzeugung beträgt 24 %. Die Umsetzung der Energiewende zählt zu den Regierungsprioritäten und besteht aus drei zentralen Aspekten: dem Umbau der Energieerzeugung aus Kohle auf erneuerbare Energien, dem Ausbau der Stromnetze und Energieeinsparung in Gebäude und Industrie.
- Zu den Prioritäten der Regierung zählt der Neubau von PV-Anlagen in Osomej und Bitola.
- Den Ankündigungen zufolge plant die Regierung den ersten Block des größten Kohlekraftwerks im Lande (REK Bitola) bis 2027 abzuschalten; stattdessen soll das KWK-Gaskraftwerk mit einer Leistung von 250 MW installiert werden. Die anderen zwei Blöcke sollen bis 2023 modernisiert werden, bis 2026 soll eine vollständige Entschwefelung und Dekarbonisierung durchgeführt werden.
- Es ist auch geplant das Kernkraftwerk Osomej vollständig zu schließen. Auf dem Wärmekraftwerksgelände sollen Photovoltaikkraftwerke mit einer installierten Leistung von 100 MW gebaut werden (10 MW bereits realisiert);
- Das Wärmekraftwerk TPP Negotino wird in einem Gaskraftwerk umgewandelt.
- Die Leistung des bestehenden Windparks Bogdanci soll deutlich erhöht werden.
- Die Verabschiedung des neuen Energiegesetzes ermöglichte größere Investitionen im Energiebereich, indem das Modell der Feed-In-Tarife auf Prämientarife umgestellt wurde. Dies öffnete den Weg zur Realisierung von Investitionen in neuen Photovoltaikkraftwerken, auf staatlichem und privatem Land. Das neue Energieeffizienzgesetz wurde 2019 verabschiedet. Derzeit werden Verordnungen ausgearbeitet. ein Energieeffizienzfonds soll für die Realisierung von Projekten vor allem im öffentlichen Sektor eingerichtet werden.

- **Förderinstrumente**

Die Herausforderung im Rahmen der Investitionen besteht vor allem in der Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen, durch die private Investitionen stimuliert und realisiert werden. Ein stärkeres finanzielles Engagement von internationalen Großinvestoren ist erforderlich. Nordmazedonien stellt zwei Finanzmechanismen zur Verfügung. Dazu gehören Einspeisetarife und Prämien. Prämien werden in Ausschreibungsverfahren vergeben, wobei für den Zeitraum 2020 bis 2025 die größte Unterstützung erfolgen soll. Die maximal geförderte Kapazität für erneuerbare Energiequellen beträgt 570 MW, wobei die größte Unterstützung Photovoltaikkraftwerke (200 MW) bekommen sollen, gefolgt von Kleinwasserkraftwerken (160 MW) und Windkraftwerken (150 MW).

2. Geschäftsmöglichkeiten

In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?

Für deutsche Unternehmen ergeben sich interessante Liefermöglichkeiten für ihre Produkte, Technologien und ihr Know-how im Bereich der Erneuerbaren Energien. Deutsche Technologien und Produkte genießen in Nordmazedonien ein hohes Ansehen. Für deutsche Unternehmen, Projektentwickler und Planer entwickelt sich ein interessanter, aussichtsreicher und naheliegender Markt mit zahlreichen Investitions-, Kooperations- und Lieferchancen, da in Nordmazedonien selbst moderne Technologien kaum hergestellt werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

	<p>Der mazedonische Markt bietet für deutsche Unternehmen in allen Bereichen der erneuerbaren Energien Geschäftsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau von Solarkraftanlagen • Bau von Windkraftanlagen • Bau von Kleinwasserkraftwerken • Beratung zur Erneuerbare Energien; • Instrumente zur Realisierung von EE-Projekten (Rechtsvorschriften, Finanzierungsmöglichkeiten usw.)
<p>Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Schwerpunkt der Reise geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell ist der Bau von zwei kleineren und zwei großen PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 100 MW • Der Bau einer neuen PV-Anlage wird von einem privaten Investor finanziert; Investition in Höhe von ca. 70 Mio. EUR; als Gegenleistung stellt die ESM AD den Baugrund zur Verfügung, baut die Zufahrtsstraßen und wird für die bestehende Infrastruktur und für den Energieausgleich zuständig sein. • Zudem plant die ESM den Bau von drei weiteren PV-Anlagen in Bitola: ein Solarpark mit einer installierten Leistung von 20MW und einer jährlichen Stromproduktion von 34GWh (geschätzte Investition ca. 17 Mio. EUR); ein Solarpark mit einer installierten Leistung von 60MW und jährlicher Stromproduktion von 96GWh (geschätzte Investition ca. 30 Mio. EUR) und ein Solarpark mit einer installierten Leistung von 100MW und jährlicher Stromproduktion von 170GWh (geschätzte Investition ca. 70 Mio. EUR). Das Projekt wird von der EBRD unterstützt. • Weitere große Projekt sind der Bau des Solarparks Tikves-Vitacevo mit einer installierten Leistung von 100 MW und PV-Anlage Brod Gneotino mit einer geplanten installierten Leistung von 100 MW; International Finance Corporation (IFC) wird Machbarkeitsstudie durchführen, die das am besten geeignete Modell für die Umsetzung dieses öffentlich-privaten Partnerschaftsprojekts (PPP) definieren wird. • Ebenso sind einige kleinere PV-Anlagen mit einer Leistung zwischen 1,5 und 16 MW geplant. • Investitionsplan der ESM beinhaltet auch den Bau eines Windparks; Windpark Miravci soll aus 12–15 Windkraftanlagen mit jeweils einer Nennleistung von 3–4 MW bestehen; darüber hinaus umfasst der Park den Bau von Zufahrtsstraßen, Bahnsteigen, 20-kV-Kabelnetz, Umspannwerk, Übertragungsleitung und Übertragungsnetzanschluss.
<p>Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der Energie-Geschäftsreise geladen?</p>	<p>Zur Fachkonferenz werden Unternehmen eingeladen, die dem Profil der deutschen Teilnehmer als potenzielle Geschäftspartner entsprechen. Dies sind bspw.: Importeure, Energieberater, Unternehmen, die PV-Projekte, kleine Wasserkraftwerke und Windkraftanlagen realisieren; zudem werden Vertreter staatlicher Institutionen eingeladen.</p>

3. Strommarkt

	Thermische Kraftwerke (Kohle/Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	Gesamt
<p>Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2021</p>	1.034 MW	287	-	795	-	2.117
<p>Strompreis Industrie [€/ kWh], 2021</p>	Ø 0,17 – 0,24 €					
<p>Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2021</p>	Ø 0,095 €					
<p>Wird der Strompreis subventioniert? Wie?</p>	Nein					

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	Der Strommarkt ist vollständig liberalisiert. Nach vollständiger Liberalisierung stieg Zahl der Verbraucher, die ihren Stromanbieter selbstständig wählen, und infolgedessen gab es eine erhöhte Anzahl von Verfahren zum Wechsel des Stromanbieters, die im Jahr 2021 gegenüber 2020 um 14% gestiegen sind. Die Zahl der aktiven Stromlieferanten stieg ebenfalls und belief sich 2021 auf 18 aktive Lieferanten, das sind 4 mehr als im Jahr 2020. Der Wettbewerb auf dem Stromeinzelhandelsmarkt nimmt zu und Verbraucher erhalten bessere Angebote von den Lieferanten/Händlern.
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	MEPSO - Betreiber des Übertragungsnetzes, Aktiengesellschaft in staatlichem Eigentum.
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Der Netzzugang ist reguliert durch Netzwerkregeln für die Übertragung und Verteilung.

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Nordmazedonien

Ansprechpartner: Marina Stankov

Telefon: +389 2 3296 785

E-Mail: stankov@nordmazedonien.ahk.de

Quellen

- 1: Statistikamt der R. Nordmazedonien
- 2: Regulierungskommission für Energie der R. Nordmazedonien
3. Wirtschaftsministerium – Abteilung für Energie
4. ESM – Elektrizitätswerke Nordmazedoniens

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages